

Pressemitteilung 06 / 2026

Ihre Ansprechpartner:

Judith Schlumberger-Steger
Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
judith.schlumberger-steger@kulturerbebayern.de
Tel.: 089 377 999 475
Mobil: 0176 66 808 558

Über ein außergewöhnliches Denkmal und seine Instandsetzung: Mit dem Dach beginnt die eigentliche Arbeit

München / Selb, 15. Mai 2026. – Auf Schloss Erkersreuth ist ein wichtiger Meilenstein erreicht, die statisch-konstruktive Sanierung des Daches sowie der Holzbalkendecken des 1748 erbauten Schlosses können nach einer intensiven Vorbereitungsphase beginnen. Auf dem langen Weg, den früheren Wohnsitz des visionären Porzellanunternehmers Philip Rosenthal, zu einem öffentlich zugänglichen Erlebnisort zu entwickeln, stellt diese Maßnahme einen ersten umfassenden baulichen Schritt dar. Einen Einblick in diese Phase des Projekts gab die Stiftung Kulturerbe Bayern bei einer Baustellenführung, an der Selbs Oberbürgermeister Ulrich Pötzsch und Stefan Seewald, Geschäftsführer der Oberfrankenstiftung, teilnahmen.

Schlafen im Beduinenzelt, Gäste empfangen im Barocksaal unter Stuck – solch unvereinbar erscheinende Erlebnisse ermöglichte Schloss Erkersreuth bei Selb in Oberfranken dem bekannten Porzellanunternehmer Philip Rosenthal (1916-2001). 1879 legte Geheimrat Philipp Rosenthal (1855-1937) im Schloss mit einer Porzellanmalerei den Grundstein für seine weltbekannte Marke. Sein Sohn Philip gestaltete Schloss Erkersreuth ab 1953 nach seinen Vorstellungen um und verband – so sein Motto – „das echt Neue mit dem echt Alten“. Jeder Raum überrascht mit ungewöhnlichen Eindrücken und Perspektiven: Moderne Porzellankunst internationaler Künstler des 20. Jahrhunderts trifft auf fränkischen Barock – eine Mischung, die fasziniert und weltweit einzigartig ist. Das Schloss schlägt eine Brücke vom Barock zu modernem Design von Weltgeltung.

Jetzt ist diese einzigartige Ausstattung gut gesichert: Porzellankunstwerke sowie Textilien sind fachmännisch ausgelagert, Einbauten eingehaust, Böden abgedeckt, damit sie vor Staub und Schmutz geschützt sind. Im unteren Teil des schiefergedeckten Walmdachs wurden sämtliche Einbauten zurückgebaut. Schäden an Substanz und Konstruktion des Dachtragwerks, die über die letzten Jahrhunderte – nicht zuletzt durch erfolgte Umbauten in der Vergangenheit – entstanden sind, konnten umfassend erfasst werden.

„Das Schadensbild ist, wie häufig bei historischen Gebäuden, weitaus größer als die ersten Befundungen erwarten ließen. Die Sanierung des tragenden Gefüges stellt uns in vielerlei

Hinsicht vor große Herausforderungen: Hier muss hochsensibel gearbeitet werden, damit die Geschossdecke des Obergeschosses mit zum Teil filigranen Stuckelementen bei den jetzt notwendigen konstruktiven Arbeiten unbeschadet bleiben“, erklärt Dr. h.c. Nikolaus Walther, Vorsitzender des Vorstands der Stiftung Kulturerbe Bayern.

Alles in allem rechnet die Stiftung Kulturerbe Bayern damit, dass die Sanierung des Dachs bis ins Jahr 2027 abgeschlossen werden kann.

Die restauratorischen Maßnahmen sowie die denkmalgerechte Gestaltung des Schlosses für eine spätere vielfältige Nutzung als ein öffentlicher Erlebnisort folgen erst später. Dazu werden von Seiten der Stiftung Kulturerbe Bayern im engen Schulterschluss mit der Denkmalpflege sowie den verschiedenen Unterstützern auf kommunaler Seite sowie auf Landes- und Bundesebene die notwendigen Voraussetzungen geschaffen.

„Unser Weg ist noch lang. Wir sind dankbar für die große Unterstützung, die wir dabei nicht nur hier in der Region, sondern weit darüber hinaus erfahren. Unser Ziel ist es, Schloss Erkersreuth zu einem Ort für alle zu machen. Denn darum geht es bei Kulturerbe Bayern: historische Orte in die Zukunft führen und sie erlebbar machen – unsere Stiftung und die gesamte Initiative bauen auf die Kraft privaten Engagements. Wer Schloss Erkersreuth eine Zukunft geben will, kann mit einer Spende viel dazu beitragen“, so Dr. h.c. Nikolaus Walther.

[Bildmaterial zum Download](#), Fotocredit: KULTUR ERBE BAYERN | Manfred Jahreiß

Was tut sich auf der Baustelle Schloss Erkersreuth:

- Seit Herbst 2025 wurde für die Baustellenerschließung eine Baustraße angelegt, wobei das darunterliegende, historische Rautenpflaster besonders geschützt wurde.
- Seit Januar 2026 erfolgten Rückbau- und Sicherungsarbeiten im Dachbereich: Für diese Arbeiten wurde zunächst eine Einstiegsgaube eingebaut. Dann wurde die rund 700 m² große Dachbodenfläche in zwei Dachebenen vollständig entkernt. Allein 1.000 m² Gipskartonverkleidungen, 26 Tonnen Bauschutt hat eine im Denkmalbereich spezialisierte Zimmerei fachgerecht und erschütterungsarm entfernt. Alle zugänglichen Oberflächen im Dach wurden anschließend abgesaugt.
- Zeitgleich fand im Obergeschoss die Inventarisierung der Kunstgegenstände statt: Über 200 Gegenstände wurden hierbei erfasst, fotografisch dokumentiert, aufgemessen und für die externe Auslagerung verpackt. [Bildmaterial zum Download](#), Fotocredit: **KULTUR ERBE BAYERN | Alexander Feig**
- Nach dem Freilegen der Konstruktion zeigen sich die größten Herausforderungen für die anstehende Sanierung des Daches: Die wertvollen Stuckdecken des Obergeschosses sind direkt an den teils massiv durch Fäulnis geschädigten Holzbalken befestigt. Dadurch erfordert die Instandsetzung der Tragkonstruktion höchste Präzision, um die historischen Decken vollständig zu erhalten. Zusätzlich macht ein bereits festgestellter Hausschwammbefall umfangreiche Maßnahmen an der darunterliegenden Deckenkonstruktion erforderlich.
- In den kommenden Tagen beginnen die Gerüstbauarbeiten für das Außengerüst. Im Anschluss starten die Zimmerarbeiten am Dachwerk. Damit wird der Fortschritt der

umfangreichen Sanierungsarbeiten künftig auch für die Öffentlichkeit deutlich sichtbar sein.

Über Schloss Erkersreuth: Ein Gesamtkunstwerk

Johann Christian August von Lindenfels, ein Gefolgsmann des Markgrafen von Bayreuth, ließ das Schloss 1748 in der Nähe der oberfränkischen Stadt Selb erbauen. Seit dem 19. Jahrhundert ist dieser Ort untrennbar mit einem der aufregendsten Kapitel der deutschen Wirtschaftsgeschichte verbunden.

1879 legte Geheimrat Philipp Rosenthal (1855-1937) im Schloss mit einer Porzellanmalerei den Grundstein für seine weltbekannte Marke. Sein Sohn Philip gestaltete Schloss Erkersreuth ab 1950 nach seinen Vorstellungen um und verband – so sein Motto – „das echt Neue mit dem echt Alten“. Jeder Raum überrascht mit ungewöhnlichen Eindrücken und Perspektiven: Moderne Porzellankunst von internationalen Künstlern seiner Zeit trifft auf fränkischen Barock – eine Mischung, die fasziniert und weltweit einzigartig ist.

Willy Brandt war da. Franz Josef Strauß auch. Und Andy Warhol.

Nach der Emigration seiner Familie nach England kehrte Philip Rosenthal 1947 nach Selb zurück. 1950 trat er in die von seinem Vater gegründete Porzellanmanufaktur ein. Als Unternehmer machte er Schloss Erkersreuth zu einem Ort, der weit über die Grenzen Bayerns und der Bundesrepublik Deutschland hinaus wirkte und strahlte: Hier traf sich Philip Rosenthal mit Willy Brandt, Franz Josef Strauß und Helmut Schmidt genauso wie mit Walter Gropius und Andy Warhol. Schloss Erkersreuth wurde zum Begegnungsort von Politik, Wirtschaft und Kunst.

[Bildmaterial zum Download](#), Fotocredit: KULTUR ERBEBAYERN | Thomas Dashuber

Das Porzellanschloss im Wandel: Was wird aus Schloss Erkersreuth?

Als Erlebnisort für alle soll das denkmalgeschützte Schlossensemble Erkersreuth künftig Gäste für Veranstaltungen, Tagungen, private und öffentliche Events empfangen. Ebenso soll hier ein Raum für Kultur und Erholung entstehen – für die Menschen aus der Region genauso wie für (Kultur- und Natur-)Touristen:

- Entwicklung einer wirtschaftlichen Nutzung des Gesamtareals zur Zukunftssicherung
 - Parkflächen auf dem Schlossareal sollen wieder in Wert gesetzt und zugänglich werden:
 - das gesamte Areal öffnet sich als eine lebendige Ortsmitte
 - das Schloss wird kulturelles Zentrum des Areals: Vortrags- und Veranstaltungsort mit musealen Bereichen: Die Wohn- und Repräsentationsräume im ersten Obergeschoss sollen als Zeitdokument der Öffentlichkeit zugänglich werden. Im Erdgeschoss könnte Gastronomie einziehen. Der Rittersaal und das

Untergeschoss eignen sich für Veranstaltungen wie Konzerte, Feste oder Workshops

- ➔ Ein Ort, der an die visionäre Kraft von Philip Rosenthal anknüpft und zu einem Motor für die Region werden kann, ein Ort für Erlebnisse, Begegnungen und Austausch von Wissenschaft, Kultur, Kunst und Design.

Über KULTUR ERBE BAYERN

KULTUR ERBE BAYERN besteht aus dem 2015 gegründeten Verein und der 2018 von acht Privatpersonen ins Leben gerufenen gleichnamigen, bürgerlichen Stiftung. Nach dem Vorbild des englischen National Trust setzt sich KULTUR ERBE BAYERN für starke Orte ein, die das Kostbare und Unverwechselbare bayerischer Kultur in die Zukunft tragen.

Die Initiative lebt vom Engagement ihrer Mitglieder, freiwilligen Helfer/innen, Spender/innen, Stifter/innen und Partner. Auf Beschluss des Bayerischen Landtags wird KULTUR ERBE BAYERN vom Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst gefördert. Aktuell bilden rund 3.000 Mitglieder das Fundament für die Aktivitäten der Initiative. Zudem haben über 300 freiwillige Helfer/innen ihre Unterstützung zugesagt. Sie packen bei Volunteering-Aktionen an, um den Erhalt oder die Pflege von Objekten zu unterstützen.

www.kulturerbebayern.de

Spendenkonto: IBAN: DE35 4306 0967 1308 5007 00